

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Insolvenzverfahren



## Februar 2009

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen am 13. Mai 2009, korrigiert am 9. Juli 2009 (Tabelle 1)

Artikelnummer: 2020410091024

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2578; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:

[gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
<b>Tabellenteil*</b>	
1 Entwicklung der Insolvenzen	7
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Februar 2009)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Februar 2009)	9
4 Insolvenzen nach Ländern (Februar 2009)	12
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Februar 2009)	14
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Februar 2009)	15
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Februar 2009)	18
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Februar 2009)	19

\* Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

## Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

## Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

# Qualitätsbericht

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.  
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

### 3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

### 4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

### 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

### 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

Keine

## **8 Weitere Informationsquellen**

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung ([http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op\\_EVASNr=startswith&search\\_EVASNr=524](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524))

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland  
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“  
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

## **9 Klassifikationen**

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

## 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

### 1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

### 1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Ämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

### 1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

### 1.4 Definitionen

**Insolvenzverfahren:** Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

**Regelinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Verbraucherinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

**Schuldenbereinigungsplan:** Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren:** Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesenes Verfahren:** Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Restschuldbefreiung:** Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

**Eigenverwaltung:** Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

## 1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen <sup>1)</sup>					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt <sup>2)</sup>	dar.: Unternehmen <sup>3)</sup>	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup>									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>5)</sup>									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	- 20,4	- 4,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,4

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter  
und Zahl der Beschäftigten <sup>1)</sup>  
Februar 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt .....	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren .....	11 057	X	X	11 057	11 239	- 1,6	11 598	2 365 857
Mangels Masse abgewiesene Anträge .....	X	906	X	906	1 016	- 10,8	542	144 864
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan .....	X	X	157	157	179	- 12,3	X	8 049
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000 .....	321	118	20	459	526	- 12,7	10	1 513
5 000 - 50 000 .....	6 028	375	96	6 499	6 786	- 4,2	426	152 141
50 000 - 250 000 .....	3 421	289	37	3 747	3 698	1,3	1 729	413 771
250 000 - 500 000 .....	663	71	3	737	725	1,7	1 305	250 689
500 000 - 1 Mill. ....	314	28	-	342	365	- 6,3	1 534	231 209
1 Mill. - 5 Mill. ....	246	20	1	267	281	- 5,0	2 844	530 181
5 Mill. - 25 Mill. ....	55	3	-	58	39	48,7	3 190	624 058
25 Mill. und mehr .....	8	-	-	8	13	- 38,5	1 101	315 208
Unbekannt .....	1	2	-	3	1	200,0	1	X
Unternehmen								
Zusammen .....	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe .....	993	191	X	1 184	1 217	- 2,7	1 542	282 029
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) .....	134	44	X	178	162	9,9	3 135	385 446
dar.GmbH Co.KG .....	89	25	X	114	96	18,8	2 791	313 020
GbR .....	31	13	X	44	41	7,3	103	53 519
Gesellschaften m.b.H. ....	610	295	X	905	898	0,8	6 797	872 111
Aktiengesellschaften, KGaA .....	15	4	X	19	15	26,7	233	17 482
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	20	60	X	80	60	33,3	104	4 770
Genossenschaften .....	2	1	X	3	2	50,0	-	13 589
Sonstige Rechtsformen .....	16	9	X	25	24	4,2	329	14 415
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt .....	877	339	X	1 216	1 137	6,9	5 921	777 606
dar. bis 3 Jahre alt .....	370	165	X	535	454	17,8	3 583	406 085
8 Jahre und älter .....	728	216	X	944	1 013	- 6,8	6 146	708 649
Unbekannt .....	185	49	X	234	228	2,6	73	103 587
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter .....	777	320	X	1 097	1 071	2,4	X	458 105
1 Beschäftigte(r) .....	186	80	X	266	245	8,6	266	75 634
2 bis 5 Beschäftigte .....	279	57	X	336	342	- 1,8	1 063	138 297
6 bis 10 Beschäftigte .....	112	18	X	130	110	18,2	985	56 227
11 bis 100 Beschäftigte .....	171	10	X	181	164	10,4	5 209	361 609
Mehr als 100 Beschäftigte .....	20	-	X	20	12	66,7	4 617	266 292
Unbekannt .....	245	119	X	364	434	- 16,1	X	233 678
Übrige Schuldner								
Zusammen .....	9 267	302	157	9 726	10 056	- 3,3	X	928 928
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ....	118	21	X	139	121	14,9	X	51 698
Ehemals selbstständig Tätige 2) .....	1 379	136	X	1 515	1 619	- 6,4	X	325 680
Ehemals selbstständig Tätige 3) .....	415	10	4	429	396	8,3	X	60 956
Verbraucher .....	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	X	447 172
Nachlässe .....	87	106	X	193	176	9,7	X	43 423

- 1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
- 2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
- 3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.



3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>  
Februar 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	10	3	13	17	- 23,5	37	4 209
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	8	3	11	9	22,2	37	3 918
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	-	2	6	- 66,7	-	.
3	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	2	X	-	-
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	2	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	165	22	187	191	- 2,1	4 743	388 831
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	23	2	25	27	- 7,4	353	16 778
11	Getränkeherstellung	1	-	1	3	- 66,7	.	.
13	H.v.Textilien	3	2	5	8	- 37,5	990	52 651
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	9	1	10	10	0,0	207	46 573
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	-	1	2	- 50,0	-	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	4	-	4	10	- 60,0	14	611
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1	-	1	2	- 50,0	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	14	2	16	14	14,3	111	7 806
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	-	4	3	33,3	68	25 402
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	-	-	-	1	X	-	-
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	10	-	10	5	100,0	857	56 414
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	12	-	12	8	50,0	204	23 648
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	1	3	2	50,0	14	1 835
25	H.v.Metallerzeugnissen	33	5	38	44	- 13,6	442	20 129
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	4	3	7	7	0,0	203	9 858
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	2	-	2	4	- 50,0	.	.
28	Maschinenbau	15	2	17	13	30,8	763	105 323
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	3	-	3	4	- 25,0	2	133
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	2	2	0,0	.	.
31	H.v.Möbeln	8	1	9	8	12,5	130	7 477
32	H.v.sonst.Waren	4	2	6	10	- 40,0	17	2 269
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	10	1	11	4	175,0	218	5 687
D	ENERGIEVERSORG.	-	1	1	2	- 50,0	.	.
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	6	1	7	9	- 22,2	31	1 942
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	5	1	6	6	0,0	15	1 777
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	-	1	2	- 50,0	.	.
F	BAUGEWERBE	326	89	415	458	- 9,4	933	121 834
41	Hochbau	74	21	95	122	- 22,1	237	52 712
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	18	8	26	37	- 29,7	41	36 813
412	Bau von Gebäuden	56	13	69	85	- 18,8	196	15 899
42	Tiefbau	14	-	14	19	- 26,3	51	4 526
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	4	-	4	10	- 60,0	12	1 321
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	7	-	7	7	0,0	35	3 069
429	Sonstiger Tiefbau	3	-	3	2	50,0	4	135
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	238	68	306	317	- 3,5	645	64 597
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	8	3	11	15	- 26,7	64	3 230
432	Bauinstallation	73	28	101	99	2,0	171	24 074
433	Sonstiger Ausbau	87	20	107	133	- 19,5	193	18 349
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	70	17	87	70	24,3	217	18 945
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	381	144	525	531	- 1,1	2 400	321 565
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	72	23	95	99	- 4,0	717	140 438
451	Handel mit Kraftwagen	40	11	51	37	37,8	580	127 338
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	17	8	25	43	- 41,9	35	4 353
46	Großhandel (oh.Kfz)	105	43	148	152	- 2,6	497	94 192
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	204	78	282	280	0,7	1 186	86 935

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>  
Februar 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
H	VERKEHR UND LAGEREI	138	30	168	147	14,3	1 010	78 958
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	72	12	84	70	20,0	277	25 509
50	Schifffahrt	-	-	-	1	X	-	.
51	Luftfahrt	-	1	1	-	X	-	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	47	14	61	47	29,8	707	49 416
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	19	3	22	29	- 24,1	26	3 525
I	Gastgewerbe	177	72	249	237	5,1	525	46 250
55	Beherbergung	22	7	29	21	38,1	117	11 864
56	Gastronomie	155	65	220	216	1,9	408	34 386
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	50	18	68	65	4,6	238	28 153
58	Verlagswesen	6	2	8	6	33,3	74	4 421
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	6	3	9	8	12,5	30	5 897
61	Telekommunikation	4	1	5	4	25,0	6	540
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	28	11	39	37	5,4	115	16 305
63	Informat.dienstleistg.	6	1	7	10	- 30,0	13	990
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	50	28	78	49	59,2	32	61 882
64	Finanzdienstleistg.	20	21	41	15	173,3	19	49 797
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	30	7	37	34	8,8	13	12 085
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	59	33	92	79	16,5	40	241 760
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	59	33	92	79	16,5	40	241 760
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	6	10	16	21	- 23,8	2	19 386
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	25	3	28	29	- 3,4	20	197 915
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	28	20	48	29	65,5	18	24 459
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	128	77	205	230	- 10,9	329	175 796
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	10	4	14	18	- 22,2	30	3 711
691	Rechtsberatung	4	2	6	8	- 25,0	10	1 464
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	6	2	8	10	- 20,0	20	2 247
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	39	45	84	100	- 16,0	110	137 949
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	26	30	56	73	- 23,3	47	124 888
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	13	15	28	27	3,7	63	13 061
71	Architektur,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	34	13	47	52	- 9,6	87	21 671
72	Forschung u.Entwicklung	1	1	2	5	- 60,0	-	.
73	Werbung u.Marktforschung	26	11	37	38	- 2,6	96	6 687
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	16	3	19	16	18,8	6	2 798
75	Veterinärwesen	2	-	2	1	100,0	-	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	134	48	182	166	9,6	1 053	32 602
77	Verm.v.bewegl.Sachen	9	2	11	14	- 21,4	7	2 694
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	15	1	16	10	60,0	560	4 600
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	14	6	20	15	33,3	44	5 053
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	11	4	15	16	- 6,3	157	1 944
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	56	21	77	81	- 4,9	140	10 214
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	29	14	43	30	43,3	145	8 097
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	13	3	16	29	- 44,8	18	3 600
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	33	6	39	46	- 15,2	220	47 501
86	Gesundheitswesen	20	4	24	23	4,3	46	16 402
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	6	1	7	3	133,3	173	24 857
88	Sozialwesen(oh.Heime)	7	1	8	20	- 60,0	1	6 243

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>  
Februar 2009

Februar 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	29	11	40	39	2,6	65	14 712
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	8	3	11	14	- 21,4	5	2 108
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	2	-	2	-	X	.	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	6	3	9	10	- 10,0	15	3 886
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	13	5	18	15	20,0	14	7 461
S	Sonst.Dienstleistg.	91	18	109	81	34,6	464	20 185
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	6	3	9	3	200,0	276	6 013
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	9	1	10	12	- 16,7	117	2 929
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	76	14	90	66	36,4	71	11 242
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	5	2	7	8	- 12,5	1	905
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	36	4	40	35	14,3	39	3 424
9 603	Bestattungswesen	1	2	3	1	200,0	6	512
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	7	1	8	5	60,0	15	1 316
A-S	Insgesamt	1 790	604	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern <sup>1)</sup>  
Februar 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
	Insgesamt							
Deutschland .....	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
Baden-Württemberg .....	1 083	136	41	1 260	1 319	- 4,5	1 582	264 708
Bayern .....	1 214	104	18	1 336	1 428	- 6,4	1 892	338 469
Berlin .....	492	71	10	573	808	- 29,1	305	234 723
Brandenburg .....	424	30	2	456	471	- 3,2	77	68 617
Bremen .....	176	9	1	186	145	28,3	174	33 550
Hamburg .....	335	14	1	350	364	- 3,8	114	71 615
Hessen .....	862	61	8	931	625	49,0	334	129 524
Mecklenburg-Vorpommern .....	212	4	8	224	240	- 6,7	374	29 550
Niedersachsen .....	1 484	81	11	1 576	1 645	- 4,2	1 210	390 392
Nordrhein-Westfalen .....	2 495	208	37	2 740	2 550	7,5	3 867	539 982
Rheinland-Pfalz .....	501	35	11	547	541	1,1	330	80 616
Saarland .....	129	11	2	142	182	- 22,0	45	8 350
Sachsen .....	521	58	-	579	696	- 16,8	660	101 341
Sachsen-Anhalt .....	278	27	4	309	483	- 36,0	613	94 580
Schleswig-Holstein .....	511	32	3	546	594	- 8,1	289	77 846
Thüringen .....	340	25	-	365	343	6,4	274	54 906
	Unternehmen							
Deutschland .....	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
Baden-Württemberg .....	114	73	X	187	196	- 4,6	1 582	135 678
Bayern .....	209	77	X	286	288	- 0,7	1 892	215 364
Berlin .....	66	54	X	120	160	- 25,0	305	192 282
Brandenburg .....	33	19	X	52	68	- 23,5	77	34 287
Bremen .....	16	5	X	21	13	61,5	174	18 102
Hamburg .....	38	11	X	49	57	- 14,0	114	27 553
Hessen .....	108	36	X	144	95	51,6	334	46 886
Mecklenburg-Vorpommern .....	37	3	X	40	49	- 18,4	374	17 963
Niedersachsen .....	164	45	X	209	193	8,3	1 210	250 675
Nordrhein-Westfalen .....	595	170	X	765	769	- 0,5	3 867	390 313
Rheinland-Pfalz .....	88	28	X	116	90	28,9	330	47 763
Saarland .....	17	6	X	23	31	- 25,8	45	1 903
Sachsen .....	115	28	X	143	155	- 7,7	660	74 252
Sachsen-Anhalt .....	62	17	X	79	73	8,2	613	77 459
Schleswig-Holstein .....	91	18	X	109	98	11,2	289	37 835
Thüringen .....	37	14	X	51	43	18,6	274	21 527
	Verbraucher							
Deutschland .....	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	X	447 172
Baden-Württemberg .....	707	2	39	748	827	- 9,6	X	53 459
Bayern .....	721	2	18	741	824	- 10,1	X	50 340
Berlin .....	292	1	10	303	487	- 37,8	X	15 980
Brandenburg .....	305	1	2	308	298	3,4	X	12 008
Bremen .....	122	-	1	123	109	12,8	X	5 148
Hamburg .....	227	-	1	228	243	- 6,2	X	9 546
Hessen .....	560	3	8	571	379	50,7	X	45 094
Mecklenburg-Vorpommern .....	139	1	8	148	141	5,0	X	5 666
Niedersachsen .....	993	4	11	1 008	1 097	- 8,1	X	55 090
Nordrhein-Westfalen .....	1 765	13	35	1 813	1 643	10,3	X	119 168
Rheinland-Pfalz .....	321	-	11	332	316	5,1	X	18 405
Saarland .....	93	-	2	95	119	- 20,2	X	4 145
Sachsen .....	309	1	-	310	358	- 13,4	X	12 462
Sachsen-Anhalt .....	164	-	4	168	312	- 46,2	X	7 217
Schleswig-Holstein .....	326	-	3	329	369	- 10,8	X	18 193
Thüringen .....	224	1	-	225	222	1,4	X	15 251

4 Insolvenzen nach Ländern <sup>1)</sup>  
Februar 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland .....	1 794	146	4	1 944	2 015	- 3,5	X	386 636
Baden-Württemberg .....	240	22	2	264	249	6,0	X	50 944
Bayern .....	272	14	-	286	290	- 1,4	X	69 888
Berlin .....	125	13	-	138	153	- 9,8	X	25 454
Brandenburg .....	72	4	-	76	94	- 19,1	X	19 444
Bremen .....	34	2	-	36	20	80,0	X	9 459
Hamburg .....	69	3	-	72	59	22,0	X	34 466
Hessen .....	160	14	-	174	121	43,8	X	31 231
Mecklenburg-Vorpommern .....	31	-	-	31	31	0,0	X	5 271
Niedersachsen .....	296	25	-	321	318	0,9	X	65 819
Nordrhein-Westfalen .....	102	11	2	115	113	1,8	X	13 534
Rheinland-Pfalz .....	87	3	-	90	124	- 27,4	X	13 400
Saarland .....	16	3	-	19	25	- 24,0	X	1 149
Sachsen .....	87	9	-	96	144	- 33,3	X	13 479
Sachsen-Anhalt .....	43	7	-	50	83	- 39,8	X	7 029
Schleswig-Holstein .....	86	12	-	98	120	- 18,3	X	13 249
Thüringen .....	74	4	-	78	71	9,9	X	12 820
Andere Schuldner								
Deutschland .....	205	127	X	332	297	11,8	X	95 121
Baden-Württemberg .....	22	39	X	61	47	29,8	X	24 627
Bayern .....	12	11	X	23	26	- 11,5	X	2 877
Berlin .....	9	3	X	12	8	50,0	X	1 007
Brandenburg .....	14	6	X	20	11	81,8	X	2 878
Bremen .....	4	2	X	6	3	100,0	X	841
Hamburg .....	1	-	X	1	5	- 80,0	X	50
Hessen .....	34	8	X	42	30	40,0	X	6 313
Mecklenburg-Vorpommern .....	5	-	X	5	19	- 73,7	X	650
Niedersachsen .....	31	7	X	38	37	2,7	X	18 808
Nordrhein-Westfalen .....	33	14	X	47	25	88,0	X	16 967
Rheinland-Pfalz .....	5	4	X	9	11	- 18,2	X	1 048
Saarland .....	3	2	X	5	7	- 28,6	X	1 153
Sachsen .....	10	20	X	30	39	- 23,1	X	1 147
Sachsen-Anhalt .....	9	3	X	12	15	- 20,0	X	2 876
Schleswig-Holstein .....	8	2	X	10	7	42,9	X	8 569
Thüringen .....	5	6	X	11	7	57,1	X	5 309

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter  
und Zahl der Beschäftigten <sup>1)</sup>  
Jan. - Feb. 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insolvenzverfahren								
Insgesamt .....	22 515	1 933	340	24 788	26 173	- 5,3	24 108	5 585 654
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren .....	22 515	X	X	22 515	23 680	- 4,9	22 860	5 182 794
Mangels Masse abgewiesene Anträge .....	X	1 933	X	1 933	2 121	- 8,9	1 248	380 772
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan .....	X	X	340	340	372	- 8,6	X	22 089
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000 .....	659	256	40	955	1 122	- 14,9	39	3 061
5 000 - 50 000 .....	12 432	787	218	13 437	14 539	- 7,6	847	315 756
50 000 - 250 000 .....	6 868	610	68	7 546	7 680	- 1,7	3 539	833 930
250 000 - 500 000 .....	1 308	147	4	1 459	1 468	- 0,6	3 265	498 559
500 000 - 1 Mill.....	599	70	7	676	723	- 6,5	3 025	460 351
1 Mill.- 5 Mill.....	506	53	3	562	535	5,0	5 261	1 100 206
5 Mill.- 25 Mill.....	120	6	-	126	78	61,5	6 087	1 294 116
25 Mill.und mehr .....	22	1	-	23	24	- 4,2	2 044	1 079 675
Unbekannt .....	1	3	-	4	4	0,0	1	X
Unternehmen								
Zusammen .....	3 571	1 267	X	4 838	4 832	0,1	24 108	3 723 756
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	1 985	393	X	2 378	2 515	- 5,4	3 170	544 256
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) .....	285	101	X	386	330	17,0	6 145	1 182 471
dar.GmbH Co.KG .....	213	64	X	277	199	39,2	5 629	1 086 308
GbR .....	46	25	X	71	76	- 6,6	160	64 182
Gesellschaften m.b.H.....	1 200	648	X	1 848	1 789	3,3	13 161	1 749 769
Aktiengesellschaften, KGaA .....	28	8	X	36	28	28,6	1 011	59 521
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	39	99	X	138	116	19,0	239	11 083
Genossenschaften .....	4	1	X	5	7	- 28,6	1	14 520
Sonstige Rechtsformen .....	30	17	X	47	47	0,0	381	162 136
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt .....	1 780	719	X	2 499	2 237	11,7	11 458	1 979 083
dar.bis 3 Jahre alt .....	713	326	X	1 039	865	20,1	6 033	791 407
8 Jahre und älter .....	1 436	458	X	1 894	2 097	- 9,7	12 498	1 575 480
Unbekannt .....	355	90	X	445	498	- 10,6	152	169 193
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter .....	1 581	688	X	2 269	2 184	3,9	X	1 515 381
1 Beschäftigte(r) .....	373	170	X	543	473	14,8	543	155 658
2 bis 5 Beschäftigte .....	566	115	X	681	717	- 5,0	2 115	291 966
6 bis 10 Beschäftigte .....	230	40	X	270	214	26,2	2 045	119 053
11 bis 100 Beschäftigte .....	319	26	X	345	322	7,1	9 903	649 466
Mehr als 100 Beschäftigte .....	39	-	X	39	22	77,3	9 502	495 102
Unbekannt .....	463	228	X	691	900	- 23,2	X	497 130
Übrige Schuldner								
Zusammen .....	18 944	666	340	19 950	21 341	- 6,5	X	1 861 899
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	217	55	X	272	271	0,4	X	123 106
Ehemals selbständig Tätige 2).....	2 769	306	X	3 075	3 208	- 4,1	X	620 408
Ehemals selbständig Tätige 3).....	823	19	19	861	898	- 4,1	X	122 086
Verbraucher .....	14 961	69	321	15 351	16 560	- 7,3	X	918 052
Nachlässe .....	174	217	X	391	404	- 3,2	X	78 247

- 1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
- 2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
- 3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>  
Jan. - Feb. 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	16	6	22	33	- 33,3	51	6 479
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	12	6	18	22	- 18,2	48	4 865
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	4	-	4	6	- 33,3	3	1 614
3	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	5	X	-	-
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	2	2	0,0	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	317	59	376	370	1,6	8 233	648 594
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	40	7	47	47	0,0	577	26 326
11	Getränkeherstellung	2	-	2	4	- 50,0	-	-
13	H.v.Textilien	6	2	8	11	- 27,3	1 017	53 154
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	13	1	14	11	27,3	338	54 700
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	-	1	2	- 50,0	-	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	9	1	10	20	- 50,0	39	2 790
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	4	1	5	3	66,7	144	20 410
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	25	8	33	31	6,5	261	13 230
20	H.v.chem.Erzeugn.	8	-	8	10	- 20,0	86	33 473
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	-	-	-	4	X	-	-
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	16	1	17	10	70,0	954	64 750
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	15	1	16	18	- 11,1	234	24 764
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	9	2	11	4	175,0	88	15 158
25	H.v.Metallerzeugnissen	63	14	77	90	- 14,4	872	55 622
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	10	4	14	14	0,0	236	18 135
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	9	1	10	9	11,1	357	18 721
28	Maschinenbau	31	8	39	26	50,0	1 479	137 321
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	8	-	8	5	60,0	485	40 856
30	Sonstiger Fahrzeugbau	4	-	4	4	0,0	360	37 422
31	H.v.Möbeln	11	3	14	15	- 6,7	145	8 096
32	H.v.sonst.Waren	12	3	15	22	- 31,8	190	11 116
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	21	2	23	10	130,0	276	9 163
D	ENERGIEVERSORG.	2	2	4	3	33,3	3	669
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	13	5	18	12	50,0	113	11 359
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	12	5	17	9	88,9	97	11 194
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	-	1	2	- 50,0	-	-
F	BAUGEWERBE	606	210	816	904	- 9,7	2 173	249 292
41	Hochbau	138	50	188	228	- 17,5	375	94 999
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	44	17	61	70	- 12,9	95	60 226
412	Bau von Gebäuden	94	33	127	158	- 19,6	280	34 773
42	Tiefbau	27	4	31	34	- 8,8	212	12 551
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	9	-	9	14	- 35,7	46	4 996
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	11	3	14	14	0,0	161	6 833
429	Sonstiger Tiefbau	7	1	8	6	33,3	5	722
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	441	156	597	642	- 7,0	1 586	141 743
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	20	7	27	29	- 6,9	148	7 481
432	Bauinstallation	148	58	206	213	- 3,3	561	57 922
433	Sonstiger Ausbau	157	47	204	254	- 19,7	396	39 928
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	116	44	160	146	9,6	481	36 411
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	756	285	1 041	1 047	- 0,6	4 392	636 117
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	155	48	203	200	1,5	1 375	218 417
451	Handel mit Kraftwagen	76	23	99	97	2,1	1 045	184 191
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	46	13	59	69	- 14,5	201	12 492
46	Großhandel (oh.Kfz)	209	85	294	302	- 2,6	1 247	220 400
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	392	152	544	545	- 0,2	1 770	197 299

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>  
Jan. - Feb. 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
H	VERKEHR UND LAGEREI	281	61	342	294	16,3	1 720	155 780
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	147	26	173	155	11,6	652	55 762
50	Schifffahrt	1	-	1	2	- 50,0	-	.
51	Luftfahrt	2	1	3	-	X	23	1 517
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	77	23	100	84	19,0	958	84 195
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	54	11	65	53	22,6	87	9 007
I	Gastgewerbe	385	133	518	502	3,2	930	89 052
55	Beherbergung	38	11	49	41	19,5	190	24 151
56	Gastronomie	347	122	469	461	1,7	740	64 901
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	94	39	133	141	- 5,7	541	83 016
58	Verlagswesen	8	3	11	13	- 15,4	76	4 845
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	12	4	16	17	- 5,9	38	6 580
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	X	-	.
61	Telekommunikation	6	3	9	9	0,0	31	2 691
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	54	24	78	74	5,4	376	61 755
63	Informat.dienstleistg.	13	5	18	28	- 35,7	20	4 861
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	87	61	148	104	42,3	75	111 243
64	Finanzdienstleistg.	25	44	69	33	109,1	39	80 192
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	62	17	79	71	11,3	36	31 052
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	161	67	228	143	59,4	139	1 149 141
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	161	67	228	143	59,4	139	1 149 141
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	15	20	35	33	6,1	12	32 549
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	70	8	78	43	81,4	85	842 085
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	76	39	115	67	71,6	42	274 508
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	265	150	415	471	- 11,9	1 852	345 357
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	18	6	24	37	- 35,1	37	6 144
691	Rechtsberatung	7	3	10	21	- 52,4	12	3 115
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	11	3	14	16	- 12,5	25	3 029
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	83	86	169	204	- 17,2	222	219 210
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	56	59	115	147	- 21,8	110	200 640
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	27	27	54	57	- 5,3	112	18 570
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	73	26	99	98	1,0	260	36 643
72	Forschung u.Entwicklung	7	3	10	11	- 9,1	364	53 463
73	Werbung u.Marktforschung	48	20	68	77	- 11,7	947	20 917
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	34	9	43	43	0,0	22	8 655
75	Veterinärwesen	2	-	2	1	100,0	-	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	278	103	381	378	0,8	2 471	100 345
77	Verm.v.bewegl.Sachen	17	6	23	31	- 25,8	30	7 430
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	24	8	32	15	113,3	780	11 254
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	21	12	33	39	- 15,4	66	6 906
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	23	4	27	32	- 15,6	721	12 298
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	120	44	164	178	- 7,9	470	22 231
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	73	29	102	83	22,9	404	40 226
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	24	3	27	51	- 47,1	40	6 428
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	74	12	86	99	- 13,1	561	77 215
86	Gesundheitswesen	53	6	59	58	1,7	359	41 073
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	8	2	10	12	- 16,7	173	26 537
88	Sozialwesen(oh.Heime)	13	4	17	29	- 41,4	29	9 605



6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>  
Jan. - Feb. 2009

Jan. - Feb. 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	67	25	92	96	- 4,2	180	24 386
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	20	6	26	30	- 13,3	5	3 183
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	2	-	2	-	X	.	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	14	5	19	23	- 17,4	55	5 201
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	31	14	45	43	4,7	89	14 745
S	Sonst.Dienstleistg.	143	46	189	182	3,8	634	26 843
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	8	8	16	12	33,3	280	6 173
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	15	3	18	22	- 18,2	128	3 667
96	Sonst.üb.w.persönl.Dienstleistg.	120	35	155	148	4,7	226	17 003
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	8	2	10	13	- 23,1	14	1 126
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	58	14	72	79	- 8,9	118	5 572
9603	Bestattungswesen	3	2	5	4	25,0	6	783
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	14	2	16	9	77,8	20	2 427
A-S	Insgesamt	3 571	1 267	4 838	4 832	0,1	24 108	3 723 756

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten <sup>1)</sup>

Jan. - Feb. 2009

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Alle Monate.....	22 515	1 933	340	24 788	26 173	- 5,3	24 108	5 585 654
Januar.....	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Februar.....	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
März.....	-	-	-	-	-	-	-	-
April.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	3 571	1 267	X	4 838	4 832	0,1	24 108	3 723 756
Januar.....	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Februar.....	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
März.....	-	-	X	-	-	-	-	-
April.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	14 961	69	321	15 351	16 560	- 7,3	-	918 052
Januar.....	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	-	470 880
Februar.....	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	-	447 172
März.....	-	-	-	-	-	-	-	-
April.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern<sup>1)</sup>  
Jan. - Feb. 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland .....	22 515	1 933	340	24 788	26 173	- 5,3	24 108	5 585 654
Baden-Württemberg .....	2 163	257	81	2 501	2 577	- 2,9	3 336	497 963
Bayern .....	2 466	236	30	2 732	3 059	- 10,7	2 679	564 541
Berlin .....	1 141	121	22	1 284	1 403	- 8,5	429	1 183 402
Brandenburg .....	902	56	8	966	1 030	- 6,2	265	135 175
Bremen .....	284	17	2	303	287	5,6	490	55 308
Hamburg .....	660	29	3	692	702	- 1,4	230	114 492
Hessen .....	1 668	148	23	1 839	1 590	15,7	1 375	342 837
Mecklenburg-Vorpommern .....	416	17	11	444	577	- 23,1	673	70 982
Niedersachsen .....	2 823	192	29	3 044	3 336	- 8,8	2 268	589 275
Nordrhein-Westfalen .....	5 309	456	84	5 849	5 696	2,7	6 850	1 118 880
Rheinland-Pfalz .....	994	77	27	1 098	1 141	- 3,8	1 546	201 457
Saarland .....	281	26	4	311	376	- 17,3	505	32 437
Sachsen .....	1 135	137	-	1 272	1 545	- 17,7	1 036	174 312
Sachsen-Anhalt .....	619	53	12	684	1 014	- 32,5	830	189 577
Schleswig-Holstein .....	976	60	3	1 039	1 144	- 9,2	1 029	194 962
Thüringen .....	678	51	1	730	696	4,9	567	120 054
Unternehmen								
Deutschland .....	3 571	1 267	X	4 838	4 832	0,1	24 108	3 723 756
Baden-Württemberg .....	220	144	X	364	358	1,7	3 336	261 471
Bayern .....	428	168	X	596	627	- 4,9	2 679	329 861
Berlin .....	173	90	X	263	268	- 1,9	429	1 072 374
Brandenburg .....	79	40	X	119	132	- 9,8	265	71 044
Bremen .....	27	10	X	37	30	23,3	490	35 720
Hamburg .....	76	21	X	97	104	- 6,7	230	43 645
Hessen .....	185	85	X	270	216	25,0	1 375	184 314
Mecklenburg-Vorpommern .....	74	10	X	84	102	- 17,6	673	42 564
Niedersachsen .....	312	102	X	414	393	5,3	2 268	346 724
Nordrhein-Westfalen .....	1 230	373	X	1 603	1 616	- 0,8	6 850	797 609
Rheinland-Pfalz .....	154	44	X	198	203	- 2,5	1 546	120 505
Saarland .....	40	16	X	56	55	1,8	505	16 709
Sachsen .....	225	67	X	292	315	- 7,3	1 036	110 694
Sachsen-Anhalt .....	118	31	X	149	132	12,9	830	130 478
Schleswig-Holstein .....	155	41	X	196	196	0,0	1 029	103 815
Thüringen .....	75	25	X	100	85	17,6	567	56 229
Verbraucher								
Deutschland .....	14 961	69	321	15 351	16 560	- 7,3	X	918 052
Baden-Württemberg .....	1 481	3	74	1 558	1 590	- 2,0	X	117 643
Bayern .....	1 500	7	28	1 535	1 789	- 14,2	X	98 465
Berlin .....	675	1	20	696	856	- 18,7	X	33 274
Brandenburg .....	660	2	7	669	673	- 0,6	X	26 481
Bremen .....	199	-	2	201	210	- 4,3	X	7 519
Hamburg .....	454	-	3	457	492	- 7,1	X	21 034
Hessen .....	1 083	5	21	1 109	1 026	8,1	X	80 477
Mecklenburg-Vorpommern .....	258	1	11	270	350	- 22,9	X	11 898
Niedersachsen .....	1 893	9	29	1 931	2 244	- 13,9	X	104 334
Nordrhein-Westfalen .....	3 752	29	81	3 862	3 751	3,0	X	240 947
Rheinland-Pfalz .....	627	-	26	653	671	- 2,7	X	38 986
Saarland .....	202	-	4	206	256	- 19,5	X	10 030
Sachsen .....	698	9	-	707	836	- 15,4	X	31 022
Sachsen-Anhalt .....	388	1	11	400	674	- 40,7	X	24 403
Schleswig-Holstein .....	635	-	3	638	710	- 10,1	X	40 291
Thüringen .....	456	2	1	459	432	6,3	X	31 249

8 Insolvenzen nach Ländern<sup>1)</sup>  
Jan. - Feb. 2009

Jan. - Feb. 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland .....	3 592	325	19	3 936	4 106	- 4,1	X	742 494
Baden-Württemberg .....	423	43	7	473	527	- 10,2	X	78 944
Bayern .....	507	36	2	545	584	- 6,7	X	118 423
Berlin .....	271	26	2	299	254	17,7	X	53 419
Brandenburg .....	142	4	1	147	208	- 29,3	X	32 530
Bremen .....	54	4	-	58	39	48,7	X	11 224
Hamburg .....	128	8	-	136	96	41,7	X	49 453
Hessen .....	343	34	2	379	277	36,8	X	66 703
Mecklenburg-Vorpommern .....	71	3	-	74	81	- 8,6	X	12 187
Niedersachsen .....	574	60	-	634	630	0,6	X	117 072
Nordrhein-Westfalen .....	254	25	3	282	271	4,1	X	39 193
Rheinland-Pfalz .....	203	16	1	220	236	- 6,8	X	39 487
Saarland .....	29	7	-	36	45	- 20,0	X	3 920
Sachsen .....	190	17	-	207	294	- 29,6	X	28 536
Sachsen-Anhalt .....	100	15	1	116	180	- 35,6	X	30 957
Schleswig-Holstein .....	168	15	-	183	224	- 18,3	X	34 495
Thüringen .....	135	12	-	147	160	- 8,1	X	25 952
Andere Schuldner								
Deutschland .....	391	272	X	663	675	- 1,8	X	201 353
Baden-Württemberg .....	39	67	X	106	102	3,9	X	39 906
Bayern .....	31	25	X	56	59	- 5,1	X	17 792
Berlin .....	22	4	X	26	25	4,0	X	24 335
Brandenburg .....	21	10	X	31	17	82,4	X	5 120
Bremen .....	4	3	X	7	8	- 12,5	X	844
Hamburg .....	2	-	X	2	10	- 80,0	X	360
Hessen .....	57	24	X	81	71	14,1	X	11 344
Mecklenburg-Vorpommern .....	13	3	X	16	44	- 63,6	X	4 333
Niedersachsen .....	44	21	X	65	69	- 5,8	X	21 145
Nordrhein-Westfalen .....	73	29	X	102	58	75,9	X	41 130
Rheinland-Pfalz .....	10	17	X	27	31	- 12,9	X	2 481
Saarland .....	10	3	X	13	20	- 35,0	X	1 779
Sachsen .....	22	44	X	66	100	- 34,0	X	4 060
Sachsen-Anhalt .....	13	6	X	19	28	- 32,1	X	3 740
Schleswig-Holstein .....	18	4	X	22	14	57,1	X	16 361
Thüringen .....	12	12	X	24	19	26,3	X	6 624

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.